

## **Einen ganz besonderen Exkursionstag erlebten die Kinder der Klasse 4a der Grundschule Niederorschel.**

Für Werner Leukefeld, Opa von Emilia und ehrenamtlich im Vorstand der Lebenshilfe Leinefelde – Worbis und im Landesvorstand der Lebenshilfe engagiert, war es ein Herzensbedürfnis seine Enkeltochter und ihre Mitschüler für einen Tag in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung nach Leinefelde einzuladen. Mit großen Erwartungen, aber auch vielen Fragen im Kopf machte sich die Klassenlehrerin

Frau Dr. Birgit Edelmann in Begleitung einer Mutti und ihren 16 Schülern auf den Weg. Opa Werner Leukefeld hatte für ein gutes Frühstück gesorgt und übernahm voller Stolz gern selbst die Führung. Nach der Begrüßung durch die Geschäftsführerin wurden die Schüler in kleine Gruppen aufgeteilt und durften für ein paar Stunden in den verschiedenen Arbeitsgruppen mitarbeiten.

Ohne Berührungsängste, ohne Hemmungen oder Scheu ließen sie sich von den Menschen mit Behinderung die Arbeitsaufgaben erklären und legten auch gleich selber los. Voller Eifer bauten sie Stromprüfer zusammen, sortierten Airbaghalterungen, zählten und wogen Dübel oder bauten einen Nistkasten.

Während sich Birgit Edelmann ihre vielen Fragen beantworten ließ, genossen die Kinder das Miteinander in den Arbeitsgruppen. „Wir haben den Arbeitern Lieder vorgesungen“ berichtete eine Schülergruppe bei der Auswertung. Viel zu schnell verging der interessante Tag, der allen gut gefallen hat. „Wenn wir 18 sind, kommen wir auch hierher und helfen den Leuten. Die Arbeit macht riesigen Spaß und schließlich sind es nur noch 8 Jahre.“ Bepackt mit Nistkasten, Stromprüfern und anderen Erinnerungstücken aus „eigener Produktion“ traten sie den Heimweg an. „Ich bin mit komplett anderen Vorstellungen hierhergekommen.

Dass Menschen mit Behinderung solch eine große Produktpalette bearbeiten und dabei so fleißig und freundlich sind, hatte ich nicht erwartet. Ich kann nur jeder Klasse empfehlen, sich selbst im Rahmen der Projekttag vor Ort davon zu überzeugen“ sagt Birgit Edelmann. Sie ist Werner Leukefeld sehr dankbar, dass er ihnen die Welt der Menschen mit Behinderung so authentisch nähergebracht hat.